



## Mitgebracht. Politische Radreise.

### Auf der Suche nach dem gemeinsamen guten Leben

Unterwegs zu den Neulandgewinnern in der Oberlausitz

**05.09.- 10.09.2021 (Sonntag bis Freitag)**

Utopien sind der Motor für Entwicklung. Je bedrohlicher globale und politische Entwicklungen eingeschätzt werden, desto größer scheint das Interesse an alternativen Gesellschaftsmodellen. Dazu gehören Konzepte wie Gemeinwohlökonomie und die Frage nach dem guten Leben. Gehen diese Ideen an der Realität vorbei? Wie funktioniert das mit dem guten Leben und wie viele sollen daran teilhaben? Wie definieren wir Gerechtigkeit und hört diese an nationalen Grenzen auf? Diese Fragen wollen wir am Beispiel der Oberlausitz diskutieren.

Diese erlebt bereits seit 1989 einen Strukturwandel. Von einer ausblutenden Region ist die Rede. Dennoch sind besonders hier unzählige Menschen aktiv und versuchen sich aufzumachen, um eigene Ziele im Einklang mit der Umgebung zu entwickeln. Mit der Frage danach, wie es weitergehen soll, was die Region ausmacht und wofür sie in Zukunft steht, beschäftigen sich Entwicklungsgesellschaften, „Raumpioniere“ und Menschen, die die Finger in die Wunden legen. Alle beschäftigt die Frage: Wer sind wir und wo wollen wir hin?

Auf dieser politischen Radreise wollen wir Akteur\*innen aus der Region und Menschen von außerhalb zusammenbringen. Denn, die Fragen, die sich die Lausitz stellt, sind übertragbar auf andere Regionen, auf andere ländliche Räume und auf die Frage, die wir uns alle stellen: Wie können wir Gesellschaft gemeinsam gut für alle gestalten?

Der Nachmittag der Utopien am 09.09. ist öffentlich und auch für Gäste, die nicht an der Radtour teilnehmen können.

**Ansprechpartner\*in:** Susanne Gärtner, politische Bildnerin und Jiří Olišar, Sprach- und Kulturmittler

**Unterkunft:** Kulturfabrik MEDA in Mittelherwigsdorf. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Bei der Anmeldung bitte besondere Verpflegungswünsche angeben.

**Anreise und Transport:** Die Anreise erfolgt auf eigene Kosten. Ab Dresden planen wir die gemeinsame Anreise mit Gruppentickets nach Löbau. Die Tagesetappen mit dem Rad betragen maximal 50 Kilometer durch hügelige, aber nicht bergige Landschaft. Die Strecke ist für Menschen mit einem mehr als 3-Gang-Fahrrad in der Regel körperlich gut zu schaffen. Badesachen nicht vergessen!

**Gebühr und Anmeldung:** 350 Euro / ermäßigt 220 Euro inkl. Ü/HP. Der Teilnahmebeitrag trägt zu 2/3 zur Gesamtfinanzierung des Seminars bei.

**Anmeldung über die Homepage des riesa-efau.de:** <https://riesa-efau.de/gesellschaft-gestalten/gesellschaft-kunst-politik/kurs/2021/09/05/mitgebracht-politische-radreise-3760/>

**Sonntag,  
05. September  
2021**

### **Mitgebracht I**

- 10.00 Uhr Begrüßung durch die Teamer\*innen der Reise: Susanne Gärtner (riesa efau, Kulturwissenschaftlerin und Sozialpädagogin) und Jiří Olišar (Sprach- und Kulturmittler) im riesa efau, Wachsbleichstraße 4a, 01064 Dresden: Kennenlernen, Erwartungen, Programmvorstellung, anschließend gemeinsame Abfahrt ab Dresden Mitte um 11.00, 12:15 Uhr Ankunft in Löbau
- 12.30 Uhr Löbau Lebt! Beginn im Projektraum von Löbau lebt mit einem Imbiss. Kennenlernen, Programmvorstellung, anschließend: Gespräch mit René Seidel (Institut für Neuland, Neulandgewinner 2021) zu gemeinwohlorientierten Projekten in Löbau
- 15.30 Uhr Abfahrt nach Mittelherwigsdorf. 25 km, ca 2-3 Stunden
- 18.00 Uhr Ankommen in der Kulturfabrik MEDA, Bezug der Zimmer
- 19.30 Uhr Abendessen und Begrüßung: Kurze Geschichte der Kulturfabrik MEDA und ihre Bedeutung für die Region, Vorstellung durch Thomas Pilz und Veronika Kirchmaier, anschließend: Beisammensein, individuell: Was brauche ich, damit die nächsten Tage gut für mich werden?

**Montag,  
06. September  
2021**

### **Transformation und Strukturwandel**

- 08.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Tageseinführung: Was brauchen wir? Was wollen wir? Was wünschen wir?
- 10.30 Uhr bis 15.00 Uhr Transformationszeichen: Geführte Radreise nach Zittau. Zum Dreiländerpunkt und zum Tagebau Turów mit Thomas Pilz, Mittagspause mit Proviantpaketen
- 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr Besuch bei Milan Starec (Aktivist) in U Helna. Gespräch zu den Folgeschäden des Kohleabbaus und Auswirkungen auf das nachbarschaftliche Verhältnis.
- Rückfahrt und Freizeit, ggf. Stopp am Olbersdorfersee
- 19.00 Uhr Abendessen in Zittau, anschließend Rückblick und Ausblick: European Green Deal – der Blick von Brüssel nach Zittau, Abschlussgespräch mit Katja Treichel (Leiterin der Trialoge für die Energiewende der Humboldt-Viadrina Governance – Plattform) und Thomas Pilz

**Dienstag,  
07. September  
2021**

### **Solidarität und Zukunft**

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Tageseinführung und 9.47 Abfahrt Richtung Görlitz (ggf. Teilstrecke Zug), anschließend Oder-Neiße Radweg (ab Zittau 16 km)
- 11.30 Uhr Friedensfeste gegen Nazis: Gespräch mit Elisabeth Schreiber vom Internationalen Begegnungszentrums St. Marienthal/Koordination Ostritzer Friedensfest und der Bürgermeisterin Marion Prange zum Umgang mit der hiesigen Neonaziszene

- 13.00 Uhr Abfahrt, ca. 7 km
- 14.00 Uhr Mittagspause am Berzdorfer See und in der Winiarnia Hana in Radomierzyce (mit Vorbestellung), Informationen von Michael Winter (Geograf) zum Thema Renaturierung. Anschließend Weiterfahrt nach Görlitz
- Abfahrt, ca. 8 km
- 15.30 Uhr „Einzelne sind so stark, wie die Gemeinschaft, die sie umgibt“: Besuch und Gespräche im Kühlhaus Görlitz mit Danilo Kuscher (Kühlhaus Kolonie, Kreatives Arbeiten & Begegnung, Neulandgewinner) und Lorenz Kallenbach Ahoj e.V. (Gründungslabor für gemeinwohlorientierte Projekte)
- 17.00 Uhr
- 19.30 Uhr Abendessen individuell am Berzdorfer See, in Görlitz oder Zgorzelec (PL), Rückfahrt mit der Bahn nach Mittelherwigsdorf oder mit dem Rad

**Mittwoch,  
08. September  
2021**

**Von Samen und Träumen**

- 08.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Eindrücke finden ihren Platz: Zwischengespräch zur eigenen Verortung von uns selbst im sozial-ökologischen Wandel
- 10.00 Uhr Alles nur Romantik? Nein: Träume brauchen Räume! Gespräch mit Arielle Kohlschmidt und Jan Hufenbach (Raumpionierstation Oberlausitz, Neulandgewinner)
- Fahrt nach Varnsdorf (CZ), (15 km) und Mittagessen in der Pivovar Kocour
- 11.30 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Weiterfahrt nach Neugersdorf (15 km)
- 14.30 Uhr
- 16.30 Uhr (Umwelt)Bildung: Besuch des Vereins Lebens(T)räume in Neugersdorf (Neulandgewinner) und Gespräch mit Angelika Dornich und René Schieback ODER Manche Dinge brauchen ihre Zeit: Besuch des Projektes „LinaKoch“/GründerZeiten e.V., Gespräch mit Martha Adolphi und Paul Kiesbye (Gespräche in zwei Kleingruppen), Ernst Thälmann Str. 38
- 18.30 Uhr Rückfahrt nach Mittelherwigsdorf (Teilstrecke mit der Bahn möglich, gesamt ca. 17 km)
- Abendessen, Infos zum nächsten Tag, ggf. Filmabend
- 20.00 Uhr

**Donnerstag,  
09. September  
2021**

**Utopie – das ist Verlockung, Verführung, Veränderung**

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Vorbereitung des Nachmittags der Utopien
- 13.00 Uhr Mittagessen
- bis 15.00 Uhr Was ist lebendig in mir? Barfussweg, Meditation, Dorfspaziergang, Zeit für individuelle Radtour, anschließender Auswertung

# Ein Nachmittag der Utopien – das Gute Leben in der Oberlausitz

Vernetzungsfest im Garten der Kulturfabrik MEDA, 09. September  
2021, ab 15.00 Uhr – 20.00 Uhr, danach Musik und Imbiss

**„Reichtum besteht nicht in der Ansammlung von Geld, sondern in der Qualität  
zwischenmenschlicher Beziehungen“ (Margrit Kennedy)**

Kulturfabrik MEDA,  
Hainewalder Str. 35  
02763 Mittelherwigsdorf

Um Anmeldung wird  
gebeten:  
[www.kulturfabrik-  
meda.de](http://www.kulturfabrik-<br/>meda.de)

Für Kinderbetreuung ist  
gesorgt, bitte Bedarf bei  
der Anmeldung angeben,  
inkl. Alter der Kinder.  
Verpflegung vor Ort  
gegen Spende. Die MEDA  
ist rollstuhlgerecht  
ausgebaut.

Utopie – das ist Verlockung, Verführung, Veränderung... Der Strukturwandel in der Lausitz, die Pandemie, gesellschaftliche Polarisierungen – mehr denn je wissen wir, wie herausfordernd Transformationen sein können. Umso mehr braucht es Utopien, die im Jetzt beginnen. Doch wonach soll sich meine Utopie ausrichten? Wie können gemeinsame Utopien entstehen, in denen sich alle wohlfühlen? Wie schaffen wir Nähe statt Distanz, Orte des Zuhörens statt der Abwendung?

An diesem Nachmittag wollen wir zusammenkommen, essen, reden, lachen. Wir denken gemeinsam mit Gästen aus der Region und Menschen aus anderen ländlichen Räumen in Deutschland, Polen und Tschechien Zukunft und Veränderung. Konkret für die Oberlausitz: Wie sehen Dörfer der Zukunft aus? Wie gestaltet sich Verantwortung, Beteiligung und Selbstwirksamkeit auf lokaler Ebene? Und wir wollen an diesem Nachmittag Utopie leben und fragen: Welche Resonanz finden diese inspirierenden Beispiele in mir? Eingeladen sind alle Träumer, Gestalterinnen, Zweifelnden und Macher\*innen.

Wir laden zu folgenden Thementische ein. Ausklang mit Musik und Snack!

15.00 Uhr bis 15.30 Uhr	Begrüßung der Organisator*innen (Jan, Arielle, Susanne, Thomas, Veronika, Jiri)
15.30 Uhr bis 16.00 Uhr	Resonanzräume schaffen - Einführung in das Dialogformat
16.00 Uhr bis 16.30 Uhr	Pause / Zeit für Gespräche
16.30 Uhr bis 18.00 Uhr Pause 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr	Tische der Verlockung, Verführung, Veränderung (im Open Space Format, je sechs Tische in einer Phase) <ol style="list-style-type: none"><li>1. Tisch: Dörfer der Zukunft, Zukunft der Dörfer Thomas Zschornak, Bürgermeister Gemeinde Nebelschütz</li><li>2. Tisch: Zuhören und gemeinsam Handeln - Dialog Oberlausitz Veronika Kirchmeyer, Kulturfabrik MEDA</li><li>3. Tisch: Küß Dein Dorf wach - Dorfmoderatoren Carmen Heymann, Hochschule Neubrandenburg</li><li>4. Tisch: Land, Leben, Kunst - Beispiel Quetzölsdorf NN, LandLebenKunstWerk (angefragt)</li><li>5. Tisch: Eine Akademie der Dorfhelden Darius Müller, Leiter Schloss Trebnitz</li><li>6. Tisch: Ein Netzwerk der lebendigen Dörfer – die Dorfbewegung Grit Körmer, Dorfbewegung Brandenburg e.V., (angefragt)</li></ol>

	<p>7. Tisch: Leben einhauchen durch Kunst, Design und Tourismus - Wolimierz (PL) im Isergebirge, Jemiolka, Stacja Wolimierz und NN</p> <p>8. Tisch: Neue Schulen braucht das Land – die freie pl/cz Schule in Jindřichovice (CZ) im Isergebirge, Zbynek und Mia Vlk, Žijící Skanzen</p> <p>9. Tisch: Ausschluss und Vernichtung können keine Utopie sein – so nicht: Rechte Siedlerbewegung in der Lausitz, Dorothea Schneider, Augen Auf e.V.</p> <p>10. Tisch: Wohnen und nach außen strahlen – gemeinwohlorientierte Räume in der Oberlausitz, Mareen Jokusch, KuxBau Hainewalde, Juliane Wünsche, Auguste 77 und Martha Adolphi / Paul Kiesbye, Lina Koch, Neugersdorf</p> <p>11. Tisch: Herz statt ... und trotz allem – lebendige Gemeinschaften, Jenny Böttcher, Herzstadt Zittau</p> <p>12. Tisch: Träume brauchen Räume – Raumpionierberatung in der Lausitz und anderswo, Arielle Kohlschmidt und Jan Hufenbach</p> <p>Offener Tisch: Was es noch alles zu besprechen gibt... Dorfkneipe des 21. Jahrhunderts, Die alte Lotte,... Eure Ideen!</p>
Ab 20.00 Uhr	Essen und Zusammenkommen mit Musik

**Freitag,  
10. September  
2021**

**Thementag: Mitgebracht II**

8.00 Uhr	Frühstück, Auschecken und Getränke bezahlen!!! Gepäck im Seminarraum abstellen
9.30 Uhr	Der Wandel in mir, meine nächsten Schritte. Dialoggespräche zu der Frage: Wie trage ich konkret zum sozialen Wandel bei? Und Seminauswertung (1h)
	Anschließend: Mitgebracht oder Wir geben was zurück: Arbeitseinsatz in der MEDA
13.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Gemeinsame Verabschiedung, 14.30 Uhr SEMINARENDE, Abreise bzw. Weiterreise zum Überland-Festival nach Görlitz

***Für den Nachmittag der Utopien, wie auch für die ganze Reise gilt: Sie finden statt, wenn wir es uns als Gesellschaft leisten können und die Gefährdung anderer durch die Übertragung des Corona-Virus einschätzbar sind. Vorfreude ist nicht vergebens, zur Not müssen wir verschieben. Frühzeitige Anmeldung erleichtert uns die Planung. Ohnehin gilt für das Programm wie im ganzen Leben: Änderungen vorbehalten!***

***Wir danken den zahlreichen Kooperationspartnern in der Oberlausitz! riesa efau ist anerkannter Bildungsträger der bpb.***

